

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich  
40 Pf.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige  
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pf.,  
bei auswärtigen 10 Pf. Dieselben müssen spä-  
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben  
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-  
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —  
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 83.

Donnerstag, 18. Juli 1895.

31. Jahrgang.

## Württemberg.

Bebenhausen, 12. Juli. Gestern  
war Prof. Dr. Bruns von Tübingen zur  
Kgl. Tafel eingeladen.

Stuttgart, 15. Juli. Mit einem  
gewissen Interesse erwartete man in po-  
litischen Kreisen ein Urtheil der Partei-  
presse über den geschlossenen Landtag.  
Das Urtheil der demokratischen Presse liegt  
aus dem „Beob.“ und nunmehr auch aus  
dem Sprachrohr Bayerns, der „Frkf. Ztg.“  
vor. Das allgemeine Fazit geht auch hier  
dahin, daß die Lage in Württemberg in  
dehr rosigem Licht geschildert wird. Note  
Ia erhält die Volkspartei und die Regier-  
ung; Ib erhält die deutsche Partei, welche,  
und das ist doch etwas Seltenes, von dem  
süddeutschen Hauptorgan der Demokratie  
einen animierenden Lobzettel für ihr Ver-  
halten — der seine Wirkung für die Zu-  
kunft zeigen soll — erhält. Sonderbarer,  
oder auch nicht sonderbarer Weise enthalten  
sich die beiden andern Parteiblätter, das der  
„Deutschen Partei“ und dasjenige des  
Zentrums jedweder Würdigung der Session:  
wahrlich ein Schweigen, das lauter redet,  
als manche Phrasen.

Cannstatt, 14. Juli. Gestern Nach-  
mittag 2 Uhr wurde der verh. Stein-  
hauer Wilhelm Pfisterer aus Stuttgart  
von einem Radfahrer aus Gmünd über-  
fahren, wodurch derselbe einen Schädel-  
bruch erlitt, an dessen Folgen er Nachts  
11 Uhr in seiner Wohnung gestorben ist.

Walldorf, D.-A. Tübingen, 12. Juli.  
Gestern hatte Jagdpächter und Gemein-  
derat Luik von hier das Glück, einen prächtigen  
Hirsch, Zehrender, in unserem Ge-  
meindewald zu erlegen. Vom Forstper-  
sonal in Müggarten und Dettenhausen  
wurden bis jetzt 4 solcher Thiere zur Strecke  
gebracht.

Höfen, 15. Juli. Unter ungewöhnlich  
großer Theilnahme von nah und fern wurde  
heute Sägewerkbesitzer Heinrich Lerch beerdigt,  
der am letzten Samstag früh ganz unerwartet  
einem Herzschlag erlegen ist. Der Geistliche  
entwarf am Grab ein Bild von dem Lebens-  
gang des Entschlafenen, dem wir entnehmen,  
daß derselbe in Köln geboren ist, im Jahr  
1865 sich mit einer Tochter des Geh. Rats  
v. Steubeis verheiratete und im selben Jahr  
als Mittheilhaber in die Firma Kraut u. Cie.  
hier eintrat; zu dem hohen Aufschwung des  
Geschäfts trug er bei durch seine reichen Ga-  
ben und Kenntnisse. Was seine Familie, wie  
auch die hiesige Gemeinde, deren Wohlergehen  
ihm sehr am Herzen lag, ihm zu verdanken

hatte, wird ihr unvergessen bleiben. Als Vor-  
sitzender des Vorstands der südwestdeutschen Holz-  
berufsgenossenschaft hat er 10 Jahre lang in un-  
eigennützigster Weise seines oft schwierigen und ver-  
antwortungsvollen Amtes gewaltet. Ein edelden-  
kender Patriot, der stets für Deutschlands Größe  
und Einheit begeistert war, hielt er auch stets  
die Fahne der Freiheit hoch und unbeirrt durch  
wechselnde Tagesmeinungen ging ihm Recht  
und Wahrheit über Alles. Zu früh hat die-  
ses wirkungreiche Leben seinen Abschluß ge-  
funden. An seinem Grabe wurden Kränze  
niedergelegt im Namen der Meister und Arbei-  
ter des Nothenbacher Sägewerks; ebenso legte  
Kommerzienrat Wirth von Stuttgart im Namen  
des Vorstandes der Berufsgenossenschaft mit  
Worten ehrender Anerkennung einen Kranz  
nieder. (Schw. M.)

Herrenberg, 16. Juli. Unsere Vor-  
schußbank, welche durch den verstorbenen Kaiser  
Klaiber um ungefähr 300 000  $\mathcal{M}$  betrogen  
wurde, hat ihre Thätigkeit vorläufig eingestellt.  
Im neuesten „Gäuboten“ finden wir nun eine  
nicht unterzeichnete Erklärung, welche nach ei-  
nigen sehr scharfen Ausfällen auf Klaiber und  
diejenigen, welche ihn gesellschaftlich geduldet  
haben, zu dem vom Bankkontrolleur, Oberamts-  
pfleger Sauter, einigen Ausschußmitgliedern ge-  
genüber gemachten Vergleichsvorschlag rät, wor-  
nach Sauter, dem die größte Schuld an den  
Verlusten zugeschrieben wird, sich freiwillig ver-  
pflichtet, etwa die Hälfte des sich ergebenden  
Fehlbetrags zu leiden, so daß die übrigen Ver-  
waltungsratsmitglieder zusammen denselben Be-  
trag und den Rest besser situirte Genossenschaftsmit-  
glieder zu decken hätten. Ein Vergleich läge im  
Interesse sowohl aller Beteiligten als auch der Bank,  
da diese sonst nicht mehr zu halten wäre, wäh-  
rend andernfalls begründete Aussicht vorhan-  
den wäre, daß diese Krisis glücklich überstan-  
den werden könnte.

Künzelsau, 13. Juli. Der von  
der Kgl. Staatsanwaltschaft Hall wegen  
Raubs ausgeschriebene Bierbrauer Michael  
Johann Geschwend von Obersteinbach, D.  
A. Dehringer, ist durch den Landjäger in  
Schönthal festgenommen und gestern Nach-  
mittag an das Amtsgericht Künzelsau ein-  
geliefert worden. Derselbe ist verdächtig,  
am 24. Mai d. J. die Helene Gebert von  
Sindlingen im Walde zwischen Schönthal  
und Kobach angefallen und ihres Geldes  
beraubt zu haben.

Gmünd, 15. Juli. Beim Bezirks-  
wohlthätigkeitsverein sind für die Ueber-  
schwemmten in Balingen Bezirk bis jetzt  
5052  $\mathcal{M}$ ., beim Vertrauensmann der Orts-  
gruppe des Schwäb. Abvereins 315  $\mathcal{M}$ .  
eingegangen.

Ulm, 16. Juli. Zur Erinnerung an  
die Mobilmachung vor 25 Jahren rückten  
heute früh sämtliche Truppen auf das  
Verchenfeld, die Fahnen und die ersten  
Geschütze mit Eichenlaub bekränzt. Der  
Divisions-Kommandeur Generalleutnant  
v. Pfaff hielt eine schwungvolle Ansprache  
an die versammelten Truppen. Das Gren-  
adierregiment Nr. 123 feiert das Gedächtnis  
an die Schlacht bei Würth am 5. Aug.  
durch größere Festlichkeiten in der Fried-  
richsau.

Ehingen, 14. Juli. Die Viehpreise  
gehen bei uns infolge der ungewöhnlich  
reichen Heuvorräte rasch in die Höhe und  
es ist deshalb auch das Fleisch in unlieb-  
samer Weise teurer geworden. Durch  
die reiche Milchproduktion aber haben  
Butter und Schmalz einen so niedern  
Stand erreicht, wie es seit 15—20 Jahren  
in unserer Gegend nicht mehr der Fall  
war. Rindschmalz kostet 70—85  $\mathcal{S}$  But-  
ter 60—70  $\mathcal{S}$  per per Pfund.

Wiblingen, 16. Juli. Gestern Abend  
ist hier ein Stachis und ein Doppelwohn-  
haus abgebrannt. 5 Familien sind ob-  
dachlos. Der Häuserschaden wird auf  
20 000  $\mathcal{M}$ . geschätzt. Vom Mobiliar konnte  
wenig gerettet werden. Es fehlte Anfangs  
an Wasser. Die Ulanenschwadron beteiligte  
sich thätig an den Löscharbeiten.

## Rundschau.

Karlsruhe, 14. Juli. Zur Verhaf-  
tung des Defans Einwächter in Hüffen-  
hardt wird der „Breisg. Z.“ geschrieben:  
Derselbe erfreute sich allgemeiner Achtung;  
die Familie wird sehr bedauert. In der Angelegen-  
heit hat der neue Präsident des evangel. Ober-  
kirchenrats Dr. Wieland mit aller wünschens-  
werten Deutlichkeit gezeigt, daß die Kirchen-  
behörde bei Versehen kein Vertuschungswesen  
kennt und die Anzeige bei der Staatsanwalt-  
schaft selbst veranlaßt. Auch das energische  
Einschreiten der Oberkirchenbehörde verdient An-  
erkennung, indem dieselbe, nachdem sich Unregel-  
mäßigkeiten in der Dienstführung des Defans  
ergeben hatten, alsbald auch eine Visitation  
des Fondsvermögens anordnete. Diese ergab  
das Fehlen von 20 000  $\mathcal{M}$ . in Wertpapieren.  
Leider wird die Unterschlagung noch weitere  
Bestrafungen nach sich ziehen, indem der Fonds-  
rechner und ein Gemeinderat die alljährlich  
vorgeschriebene Sturzaufnahme im guten Glauben,  
ohne einen Sturz vorgenommen zu haben,  
unterzeichneten. Es liefert dies wieder einen  
Beweis, daß man in der Kontrolle von Rassen-  
angelegenheiten gegen Niemanden Rücksichten  
tragen darf. Defans Einwächter, der ein hervor-



agendes Mitglied der hochkonservativen Richtung war, hat sein Vergehen alsbald eingestanden.

— Aus Baden meldet der Draht von einem Akte der Genossenschaftsbildung in landwirtschaftlichen Kreisen, der die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise verdient. Die Landwirte im Kreise Eppingen haben „unter fördernder Mitwirkung der Regierung“ die erste Badische Getreide-Abjag-Genossenschaft begründet.

Mosbach, 14. Juli. Aufsehen erregt die Verhaftung des evangelischen Dekans Einwächter in Hüffenhardt. Derselbe hat über 30 000 Mark in seiner Eigenschaft als Kirchenrechner unterschlagen. Einwächter war eine Säule der Kirchlich-Orthodoxen im Lande und auch als Mitglied der badischen Synode. Sein „Fall“ berührt gewisse Leute begreiflicherweise sehr peinlich. Auf die näheren gerichtlichen Feststellungen darf man gespannt sein.

München, 15. Juli. Die „N. N.“ melden aus Salzburg, General Graf Odonell, welcher den Kaiser Franz Josef bei dem Attentat im Jahre 1853 gerettet hat, ist gestorben.

— Den „N. N.“ geht aus Verborah an der Somaliküste folgende Mitteilung zu: Heute Sonntag den 23. Juni ist die erste deutsche Expedition, geführt und ausgerüstet von den Herren August Humpelmayer und Premierlieutenant Stephinger, in das Innere des Somalilandes abgegangen. Das Ziel der Expedition ist, das bis jetzt noch fast unbekanntes Somali- und Gallaland zu durchkreuzen und den indischen Ozean bei Mombassa zu erreichen. Die Expedition besteht aus 100 Kameelen, 6 Pferden, 50 Kameeltreibern, 50 Soldaten zum Schutz der Karawane und 10 Dienern.

Erfurt, 11. Juli. 2300 Menschen sind durch eine Feuersbrunst in Dorfe Bratterode obdachlos geworden. Von den 360 Gehöften, die den Flammen zum Opfer fielen, waren nur einige versichert. Auf dem Friedhof, in der geretteten Schule und in den etwa 20 erhalten gebliebenen Häusern sind die vielen Hunderte einquartiert; aus den benachbarten Städten und Dörfern fahren Wagen mit Nahrungsmitteln heran. Vier Personen (zwei Frauen und zwei Kinder) verbrannten, zwei weitere Personen werden vermisst. Die Zigarrenfabriken, die 200 Arbeiter beschäftigten, die Kirche, das Amtsgericht, das Postgebäude, alles liegt in Schutt und Asche. Viele tausend Zentner Heu wurden vernichtet. Der Brand entstand in dem Haus eines Schneiders. Um 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr sah man die ersten Flammen, um 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr stand bereits das ganze Dorf in Brand, dessen Häuser sämtlich aus Holz erbaut waren.

Altona, 13. Juli. Das hiesige Schöffengericht verurteilte 101 Frauen und Mädchen, welche dem Centralverein für Frauen und Mädchen in Deutschland angehören, zu je 15 Mk. Geldstrafe. Zugleich wurde die Schließung des Vereins angeordnet.

Berlin, 15. Juli. Wegen Sittlichkeitsverbrechen an zwei 13jährigen Mädchen wurde gestern der Kaufmann Moritz Keller, welcher außer seinem hiesigen Kunstwarengeschäft Filialen in Rom, Florenz, Luzern und New-York besitzt, verhaftet.

Berlin, 16. Juli. Der Lokalanzeiger meldet aus Hamburg: Nach vorläufiger Bücherrevision betragen die Veruntreuungen bei der Altonaer Gasverwaltung, die früher in Privat Händen war, etwa 100 000 M. und reichen mindestens 13 Jahre zurück. Nachdem der geständige Faktator

Kroll verhaftet worden, ist nunmehr auch der Hauptkassier von seinem Amte entbunden worden.

Wien, 13. Juli. Die Baronin Sofie Todesco vermachte ihr Vermögen von 20 Millionen ihren Töchtern und verfügte zahlreiche große Legate. Ferdinand v. Saar erhielt 2000 fl., Hieronimus Vorm 600 fl. Rente und dessen Tochter 8000 fl.

Wien, 15. Juli. Aus Sulden (Tirol) wird gemeldet, daß in der Ortlergruppe gestern 5 Engländer, welche ohne Führer waren, abgestürzt sind. Zwei Damen sind schwer, die übrigen Teilnehmer leicht verletzt.

— Der Kaiser von Oesterreich verlieh dem Präfekten der Kongregation der Propaganda, Kardinal Ledochowski, anlässlich seines 50jährigen Priesterjubiläums das Großkreuz des Stefanordens.

— Slatin Pascha ist vom Kaiser von Oesterreich in einstündiger Audienz in Ischl empfangen worden. Gleichzeitig kommt aus Kairo die Nachricht, daß auf Befehl des Khalifen Abdullahi der Walad el-Jahal, welcher Slatin Pascha seiner Zeit zur Flucht verholfen hatte, gehängt worden ist.

Budapest, 13. Juli. In der Nacht vom 6. auf 7. Juli hat ein Wolkenbruch von seltener Heftigkeit das Städtchen Durubar und einige andere Orte an der Bahnstrecke Bares-Partraß (Slavonien) zerstört. Wie man dem „Best. Bl.“ meldet, drang in Durubar das Wasser in zahlreiche Häuser ein und in einem Hause wurde ein 17jähriger Jüngling, als er aus dem Schlafe geweckt, die Fluten beim Fenster hereindringen sah, vom Herzschlage gerührt. Der unglückliche Junge starb auf der Stelle. Noch ärger wütete und mehr Menschenopfer forderte das Unwetter in Partraß selbst. Dort fanden 8 Personen den Tod in den Fluten. Unter den Opfern fand man einen Mann, der einen kleinen Knaben krampfhaft an die Brust gepreßt hielt: es waren Vater und Kind, die gemeinsam von dem Unglück ereilt worden waren. Wiesen und Weiden stehen viele Kilometer weit unter Wasser.

Rom, 14. Juli. Gestern flog eine Pulverfabrik bei Tivoli (Provinz Rom) in die Luft. Es herrschte große Erregung. Drei Personen sind umgekommen. In der Nähe platzten Fensterscheiben und wurden viele Häuser, besonders die Villa Este, beschädigt.

Bern, 14. Juli. Auf dem Buschtauer See (Graubünden) erkrankte anlässlich des Kirchensfestes zwei Jünglinge und drei Mädchen. Drei andere Jünglinge konnten sich retten. Die jungen Leute hatten eine Spaziersfahrt auf dem See unternommen und das Schifflein sank.

Newyork, 15. Juli. Ein Wirbelsturm zog über Cherill, im Staate New-Yersey, sowie über Woodhaven auf Long Island hin. Vier Personen wurden getötet, 40 verletzt und 100 Gebäude sind zerstört.

### Solales.

Wildbad, 17. Juni. Die in einem Bericht über das Wohlthätigkeits-Concert vom letzten Sonntag im „Pforzheimer Anzeiger“ enthaltene Bemerkung, von den zahlreichen israelitischen Kurgästen sei fast Niemand im Concert gewesen, ist als eine Taktlosigkeit sehr zu tadeln, nicht minder ist aber

auch die hiedurch hervorgerufene Notiz in Nr. 162 des „Pforzheimer Städtischen Tagblattes“ zu verurteilen. Was sollen denn die Behörden mit einem solch unqualifizierbaren Geschwätz, wie es die obige Bemerkung ist, zu schaffen haben. Jeder Kurgast, welcher Nationalität und welcher Religion er auch angehören mag, ist in Wildbad willkommen und es wird gewiss nie Anlass vorhanden sein, über das Benehmen der hiesigen Einwohnerschaft den Kurgästen gegenüber zu klagen. Der Schreiber des Artikels im „Pforzheimer Anzeiger“ steht, dies ist unsere volle Ueberzeugung, der hiesigen, mit Kurgästen in Berührung kommenden Einwohnerschaft fern und seine obige Bemerkung wird hier so beurteilt, wie sie es verdient; aber auch die Entgegnung im „Tagblatt“ ist deshalb eine sehr unangebrachte und wäre ebenso besser unterlassen worden. Das einzige Beachtenswerte an der ganzen Sache ist, dass die zahlreichen Extra-Concerte, welche die Kurgäste neben der Kurtaxe besonders bezahlen müssen, besser unterbleiben würden.

### Neueste Nachrichten.

Berlin, 16. Juli. Nach dem „Lokalanzeiger“ wurde Stambulow gestern Abend in Sofia in der Nähe des Unionklubs von 4 Personen überfallen und durch Schüsse und Dolchstiche schwer verwundet. Sein Zustand ist hoffnungslos.

— Stambulow ist am Kopfe und an beiden Armen schwer verwundet, beide Arme wurden amputiert. Stambulow ist bewusstlos, es besteht wenig Hoffnung, ihn zu retten. Die Untersuchung wurde die ganze Nacht fortgesetzt. Am Thatorte wurden 1 türkischer Handjar, 1 starkes Messer und 2 Revolver gefunden. Auf Angaben des Dieners Stambulows und Petkows wurden einige Verhaftungen vorgenommen, doch fehlt bisher jede Spur der Attentäter. Stambulow versuchte vergeblich zu reden. Vor dem Staatsanwalt sagte der Diener Stambulows aus, dass Stambulow, Petkow und er auf der Heimfahrt aus dem Unionklub sich befanden als sie angegriffen wurden. Der Kutscher des Wagens von Stambulow wurde der Mitschuld verdächtig verhaftet.

Das Zeitliche Kriegstagebuch („Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen“), Verlag von Stephan Geibel in Altenburg, dessen erste Lieferung wir s. Z. besprochen haben, ist bis Heft 6 erschienen. Wir begleiten den „Musketier Zeit“ auf seinem Marsch durch die Vogesen, wir lernen den Feldwebel mit dem berühmt gewordenen „Rassé — Passé“ kennen; eine geradezu köstliche Episode! Endlich wird der heiße Wunsch des Verfassers erfüllt, er kommt bei Sedan „ins Feuer“. Die Schilderung des Divats vor der Schlacht, dann die der Schlacht selbst ist spannend, ja geradezu dramatisch. „Musketier Zeit“ erhält für seine Leistungen und sein Verhalten bei Sedan das eiserne Kreuz. Die Ansichten und Feldzugspläne der Musketiere, ihre Aeußerungen über die Führung auf deutscher und französischer Seite sind höchst ergötzlich und mit köstlichem Humor geschildert. Die Illustrationen sind sehr hübsch; kurz ein prächtiges Buch, dessen Anschaffung wir unsern Lesern nicht warm genug empfehlen können, ganz besonders, da es in der neuen billigen Jubel-Ausgabe (29 wöchentliche Lieferungen à 20 Pfennige) dem Käufer kein zu großes Opfer auferlegt.



Ämtliche und Privat-Anzeigen.

**W. Jung,**  
Bau- und Möbel-Schreinerei  
Pforzheim  
Bl. d. Str. 22.  
Bl. d. Str. 22.

**Wein-Handlung**

Hauptstraße 105 **Gustav Hammer** Hauptstraße 105

empfiehlt

Medicinal- und Dessertweine, alle Sorten fremde und  
Land-Weine

**Moussierende Weine**

== sowie sämtliche Spirituosen. ==

**Ein kräftiger Magen  
und eine gute Verdauung**

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Weibes bis in sein  
spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch seine aus-  
gezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Hubert Ullrich'schen

**Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen  
Kräuterästen mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und  
sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem eine äußerst wohl-  
thätige Wirkung aus; er ist das beste Verdauungsmittel und kein Abführmittel.  
Kräuterwein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein  
durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine  
anregende Wirkung auf die Säftebildung.

Gebrauchs-Anweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben zu Mk. 1.25 und Mk. 1.75 in  
Wildbad, Liebenzell, Calw, Gernsbach, Teinach, Neuenbürg, Weil,  
Wildberg, Pforzheim, Tiefenbronn, Baden-Baden, Lichtenthal,  
Widlingen, Rastatt u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82  
drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen  
Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Ma-  
laga-Wein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, dest. Wasser 240,0, Obereichen-  
saft 150,0, Kirchsaff 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerikan. Kraft-  
wurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Bei Verwendung von

**AUER'S GAS-GLÜHLICHT**

sinkt die

**GAS-RECHNUNG** auf die HÄLFTE

gleichzeitig steigt der

**LICHT-EFFEKT** auf das DREI-  
**FACHE.**

In Rücksicht auf die Leuchtkraft 4—6 mal billiger als  
electr. Licht.

ECHT ZU BEZIEHEN in Wildbad nur von:

30)27

**CARL GÜTHLER.**

Revier Wildbad.

**Brennholz Verkauf.**

Am Samstag den 27. Juli,  
Vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Oberer  
Eiberg Abt. Vord. Langerwald:

Rm. 1 buchene Ausschuß-Scheiter und  
Prügel, 3 Nadelholz-Scheiter, 36 Nadel-  
holz-Ausschuß-Scheiter und Prügel,  
37 Nadelholz-Anbruch, 40 tannene Reis-  
prügel und 44 tannene Brennrinde;  
ferner Scheidholz aus Eychhut, Unt. Ei-  
berghut und Unt. Baurenberg:

Rm. Ausschuß-Scheiter und Prügel  
Eichen 4, Buchen 11, Birken 8, Nadel-  
holz 612, Scheiter-Nadelholz 13, An-  
bruch Eichen 3, Uebrigtes Brennholz 1  
Nadelholz 122, Reisprügel tannene 35,  
Brennrinde tannene 6.

**Suche:**

Einfach möbliertes Zimmer auf kür-  
zere Zeit bei ordentl. Familie um mäßigen  
Preis.

Offerte mit Preisangabe unter A. B.  
3434 an Hansenstein & Bogler A.-G.,  
Stuttgart

245 hochfeine

**Pneumatic-Fahrräder**

verkaufe gegen Cassé um damit zu räumen  
enorm billig. — Listen frei.

August Stukenbrock, Einbed.  
Deutschlands größtes Fahrradgeschäft.

**Die** Agt. Haffsberei und Chem.  
Wäscherei von R. Geiger,  
Stuttgart sucht für hier  
Annahme-Stelle  
bei hoher Provision.

Empfehle mein großes Lager in

**Filz- u. Seiden-Hüten**  
sowie

**Reise-Mützen**

Carl Romelsch.

**Zu vermieten:**

2 Sopha, 1 Kommode, 1 runder  
und 1 ovaler Tisch, 6 Rohrstuhl.  
Zu erfragen im Comptoir d. Bl.

**Danksagung.**

Mehrere Jahre litt ich an einem furcht-  
baren Magen- und Leberleiden, verbunden mit  
Darm-Katarrh. Ich stand schreckliche Schmerzen  
aus und brachte viele Nächte schlaflos zu und  
war sogar eine Zeit lang vollständig arbeits-  
unfähig. Alle Mittel versuchte ich ohne jeden  
Erfolg; ich konsultirte viele Aerzte, welchen es  
aber trotz vieler Mühe nicht gelang, mich von  
dem Leiden zu befreien. Schließlich auf den  
Rath eines Bekannten wandte ich mich an den  
homöopath. Arzt, Hrn. Dr. med. Vol-  
beding in Düsseldorf, Königsallee 6,  
welcher mich schon in kurzer Zeit von meinem  
Leiden befreite. Ich kann deshalb Hrn. Dr.  
Volbeding nicht genug danken und empfehle  
denselben allen leidenden Menschen.

Friedr. Varlen,

Speldorf b. Mülh. im a. d. Ruhr.





# Griechische Weine

Ausgewählte Sorten der Importfirma  
**Friedr. Carl Ott, Würzburg**  
 München und Hannover.

*Hervorragende Frühstücks-, Reconvalescenten- und Kranken-Weine*

in Originalfüllungen von Mk. 1.10 Pfg. die grosse Flasche an, in Wildbad bei Chr. Brachhold, König-Karlstr. und Fr. Funk (G. Lindenberger, Kgl. Hoflieferant).

# Stollwerck's Herz Cacao

Überall käuflich!

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

Alleinige Niederlage in Wildbad bei  
**Geschwister Freundl.**

Nur echt



Die Bewährteste  
 Die Gesundeste  
 Die Haltbarste  
 und daher  
 Die Billigste aller

Unter-Kleidungen  
 ist  
**Dr. med. Lahmann's**  
 Reform-  
 Baumwoll-Kleidung

aus der alleinig concessionirten Fabrik von  
**H. Heinzelmann, Reutlingen.**

Niederlagen an allen grösseren Plätzen. Prospekte u. Preislisten gratis und franco.

## Kasseler Hafer-Kakao

Ich habe mich aus eigener Praxis überzeugt, dass der **Kasseler Hafer-Kakao** in der That das Lob verdient, welches ihm von den ersten Autoritäten zuertheilt wird; er hat sich als ein vortreffliches Mittel bei Magenleiden bewährt und wird in allen Fällen, wo es sich um eine Verbesserung der Körperkräfte handelt, vorzügliche Dienste leisten.

Kassel, den 24. Juli 1894.  
 rez. **Dr. Schütze**,  
 pract. Arzt und Homöopath.

**Kasseler Haferkakao-Fabrik von Hausen & Co.**

## Sege-Sühner

diesjährige Frühbrut, gel. Italiener, bis 180 Eier legend, beste Herbst- und Winterleger. 1 Hahn und 5 Hühnchen Mk. 6,25 oder 1 Hahn und 6 Hühnchen Mk. 7,25 spesenfrei nach jeder Poststation. Garantie für lebende Ankunft.

**Ia. Honig**, garantiert naturecht  
 Mk. 5,75 sendet 10 Pfg. franko

**Ando Schöller**, Geflügel- und Bienenzucht, Uj. Szt. Anna, Ungarn.

## Bithermusik.

Cataloge mit ca. 3000 Nummern gratis und franko durch  
**Robert Wächtler, Hamburg.**

Bei gegenwärtiger Einmachzeit empfiehlt billigst

**Ia. Sut-**  
**Ia. gestossen-**  
**Ia. Christall-**  
**Ia. Farin-**



ferner zum Ansehen von Liqueuren Ia. Wein geist, Ia. Fruchtbranntwein sowie div. Gewürze.

**G. Lindenberger**, (Firma Funk.)  
 NB. Recepte werden gerne dazugegeben

## Für Hotel- und Privat-Küchen.

1 Batterie Casserole und Fleischhäfen, sowie einen gebrauchten Fischkessel 72 Centim. lang 22 Centim. breit verfanst billigst

**Valentin Baur**,  
 Kupferschmied, Pforzheim.

## Wein-Handlung

von **Chr. Kempf**

empfehlte ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine in allen Preislagen. Fachweise und von 1 Liter ab.



**2 Piano**, in vollqual. u. prächtl. Construction u. prächtl. Ton können zu **460** — (Fabrikpreis 570) **350** — (mit 480) m. Garantie abgegeben werden.  
**Rud. Gander, Langstr. 61, Stuttgart.**

## Königl. Theater.

Direktion: Intendantzrat **Peter Siebig**  
 Mittwoch den 17. Juli 1895.

## HALALI

Lustspiel in 4 Akten von Richard Stowronnek.

Donnerstag den 18. Juli 1895

**Keine Vorstellung.**

